

Besuch der Staatssekretärin Frau Haußdörfer

im Gesundheitsausschuss der BVV Spandau am 22.5.2024

Auf die Fragen von Bündnis90/Die Grünen antwortete Frau Haußdörfer sinngemäß:

Arztsitze

Eine Unterdeckung besteht erst, wenn von einer bestimmten medizinischen Versorgung weniger als 50 % an Ärzt/innen im Planungsbereich verfügbar ist, als in der von der Kassenärztlichen Vereinigung vorgenommenen Bedarfsplanung vorgesehen sind. Spandau befindet sich im Planungsbereich 1 zusammen mit den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte und Steglitz-Zehlendorf. In unserem (gesamten) Planungsbereich existiert in keinem medizinischen Bereich eine Unterversorgung. Die Erreichbarkeit von Ärzt/inn/en gilt als gegeben, wenn ein Arzt/eine Ärztin einer bestimmten Fachrichtung innerhalb von 20 bzw. von 30 PKW-Fahrminuten erreichbar ist. Dass in einigen Regionen mehr Ärzt/innen verfügbar sind als in anderen ist auf die persönliche Entscheidung der Ärzt/inn/en zurückzuführen – sie müssen eben auch z.B. nach Spandau wollen. Selbst eine einmalige Förderung von 60 T€ beeinflusst die individuelle Ortsentscheidung kaum.

Krankenhausreform

Frau Haußdörfer findet die vom Umweltministerium beschlossene Gesundheitsreform gut. In Berlin ist man schon seit Jahren in dieser Richtung unterwegs, weshalb hier in den nächsten Jahren nur geringe Veränderungen zu erwarten seien. Problematisch könne es in einigen ländlichen Regionen werden. Aus ihrer Sicht steht auch eine Reform der Notfallversorgung an.

Finanzielle Ausstattung

Eine finanzielle Aufstockung im Gesundheitsbereich sehe sie derzeit nicht. Problematisch sei die zu erwartende Entwicklung im Fachpersonal. Sie geht von einer Reduzierung von 20 % in den kommenden Jahren aus. Aus diesem Grund müssen die Gesundheitsberufe attraktiver werden.

Gesundheitskioske

Das Vorhaben, mithilfe von Gesundheitskiosken die Patientensteuerung zu verbessern, wurde von der Bundesregierung aus Kostengründen aufgegeben.